

Berufung

Pferdeflüsterin: Von der Werbefachfrau zur Tierheilerin

„Ich will ein ‚Brennglas‘
der Heilung sein“

Unser Leben zeigt uns, welchen Weg unsere Seele einschlagen möchte. Zum Beispiel über unsere Talente, die schon in der Kindheit angelegt sind, oft aber erst im fortgeschrittenen Alter zu unserer Berufung führen. So geschah es auch Gabriela Langen. Die erfolgreiche Werbefachfrau konnte schon als Kind die Aura bei Tieren sehen und die „schwarzen Flecken“, an den Stellen, wo diese „krank“ waren. Viele Jahre hatte Gabriela Langen engen Kontakt zu Pferden und entwickelte mit ihrem Lieblingssperd Versary ihre Fähigkeiten als Pferdeflüsterin und Tierheilerin weiter. Doch es dauerte lange, bis sie aus ihrer Berufung einen Beruf machte – inzwischen auch für Menschen. Ursula Maria Lang im Gespräch mit Gabriela Langen:

■ **Ursula Maria Lang: Wie bist Du zu Deiner Berufung, Pferde zu heilen, gekommen?**

Gabriela Langen: Schon als kleines Mädchen war mir irgendwie bewusst, dass ich „anders“ war. Zu den Tieren – ob das die Vögel im Garten oder die Katzen waren – fühlte ich mich immer schon hingezogen. Dabei war mir aber nicht klar, dass ich sie spüren konnte und einfach anders wahrnahm. Ich konnte die Aura der Tiere wahrnehmen und sehen, wenn sie krank waren, was sich als dunkle Flecken in einer hellen Umrandung des Lichts bemerkbar machte. Als ich dann das erste Mal als Fünfjährige mit Pferden in Kontakt kam, hat es mich fast umgehauen. Diese mächtige Präsenz hat mich so beeindruckt, dass ich bis heute – mit 50 Jahren – immer noch tiefe Demut empfinde, wenn ich mit diesen Geschöpfen arbeiten darf.

■ **Welche Verbindung hast Du zu den Pferden?**

Eine sehr ursprüngliche und reine Verbindung. Pferde reagieren unmittelbar auf die Psyche der Menschen, auf ihre innere Verfassung. Sie sind wie ein Spiegel unseres Selbst. Bin ich aus dem Gleichgewicht oder nervös, spürt es das Pferd sofort, ebenso, wenn ich ruhig und in meiner Mitte bin. Tiere, nicht nur Pferde, kommunizieren mit den Menschen visuell, also über Bilder, die ich wahrnehme und dann übersetze. So geben sie mir Botschaften. Auch bei meinem Hund Lilly, einer selbstbewussten Jack-Russel-Dame, die ich als meine Co-Therapeutin ansehe. Die innigste Beziehung zu Tieren spüre ich durch ihre bedingungslose Liebe und Zuneigung, aus der diese nie rausgefallen sind.

■ **Was bedeutet für Dich das Wort „Pferdeflüsterer“? Hat Dich Monti Roberts inspiriert?**

Alle Menschen, die versuchen, die ursprüngliche Kommunikation in Verbindung mit den verhaltenstypischen Merkmalen der einzelnen Tierarten zu verstehen und das in „Menschensprache“ „übersetzen“, haben meinen Respekt. Monti Roberts wie auch Linda Tellington-Jones sind hier sicher die Vorreiter. Oder der Tiertrainer Christoph Kappel. Tiere geben klare Signale, die man verstehen lernen kann. Und wenn man mit ihnen auf Augenhöhe kommuniziert, ihre arttypischen Signale beachtet, kommt man in direkten Kontakt mit ihnen.

■ **Was genau geschieht, wenn Du mit den Pferden in Verbindung trittst?**

Ich verbinde mich mit den Energiefeldern. Körper, Geist und Seele. Das Tier – und auch der Mensch – besitzt drei Körper. Nicht nur den materiellen, manifestierten Körper, sondern auch einen Energie- und einen Lichtkörper, die den physischen Körper durchdringen. Es ist alles Energie. Ich bin sozusagen Wandler zwischen den Energiefeldern und kann somit krankmachende Blockaden sehen und beseitigen. Dies unterscheidet mich auch von den Tierflüsterern oder Tiertrainern. Ich sehe mich hier wirklich als Heilerin.

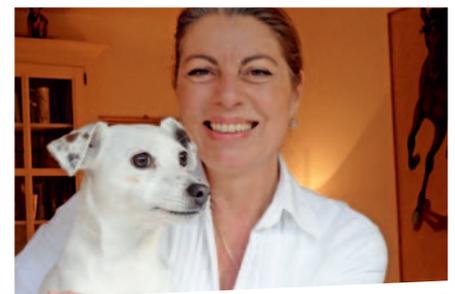
■ **Was bedeutet für Dich Heilung?**

Es bedeutet, das natürliche Gleichgewicht des Körpers, der Seele und des Geistes wiederherzustellen. Dies gilt natürlich für Tiere wie für Menschen. Jedes Lebewesen ist ein Wunderwerk, ein be-seeltes Wesen, das sich über den Körper ausdrückt. Krankheit spiegelt ein Ungleichgewicht, das wir meist über den

Körper wahrnehmen – auch die Tiere, die über solche Signale uns Botschaften geben – die aber immer Ursachen haben. Wenn wir diese finden, können wir jede Krankheit heilen. Das liegt in der Natur jedes Menschen und jedes Tieres. Und es ist ein beglückendes Gefühl, wenn ich dabei unterstützen kann.

■ **Wie fühlst Du Deine Berufung als Heilerin?**

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Berufung leben kann. Dass ich meine Begabung, die ich ja schon als Kind hatte, irgendwann zu meinem Beruf machen konnte. Bis dahin war es ein weiter Weg. In der Hauptsache ging es darum, meinen Wahrnehmungen zu vertrauen, und das entwickelt sich erst mit dem Alter. Inzwischen erlebe ich es jedes Mal als Geschenk, dass ich gewissermaßen als „Mittler“ fungieren darf, denn die universelle Energie, die komplette Heilung beinhaltet, ist ja überall vorhanden. Vielleicht



GABRIELA LANGEN

wohnt in Utting am Ammersee. Mehr Informationen erhalten Sie auf ihrer Webseite www.himmelsaugen.de. Unter langen@buerolangen.de können Sie mit ihr Kontakt aufnehmen.



Gabriela Langen in der Heilsitzung mit Mensch und Tier – Co-Therapeutin „Lilly“ ist immer dabei.

kann man das vom Bild her wie ein „Brennglas“ betrachten.

■ Welche Rolle spielen Pferde bei der Heilung der Menschen?

Pferde – Tiere allgemein – nehmen den Menschen bei Krankheiten und Blockaden sehr viel ab. Sie opfern sich geradezu in unendlicher Liebe zu „ihrem Menschen“. Pferde haben eine besonders schwierige Aufgabe. Sie lehren uns Vertrauen, aber Menschen wollen oft mit Kontrolle und Macht das Pferd dominieren – das genaue Gegenteil von Vertrauen. Energetisch ist ein Pferd in ständiger Bewegung. Seine Energie ist immer „rund“, spiral-, kreis- und ellipsenförmig strahlt diese Energie aus. Wenn wir eine wirkliche Vertrauensbasis mit einem Pferd aufgebaut haben, bekommen wir von diesen Tieren das größte Geschenk: das tiefe

Gefühl der Einheit, das jeder Mensch im Leben anstrebt. Der Reiter sitzt direkt auf dem Herzchakra des Pferdes. Deshalb sind Pferde begnadete Therapeuten.

■ Wie kamst Du von den Pferden zu den Menschen?

Wie gesagt, Tiere spiegeln die Themen der Menschen. Oft muss zuerst der Mensch geheilt werden, und damit löst sich das Krankheitssymptom des Pferdes oder des Hundes von selbst auf. Meine größte Lehrmeisterin war hier meine geliebte Seelenstute Versary, von der ich das am eigenen Leib über viele Jahre gelernt habe. Eigentlich hat sie mich so zu meiner Berufung geführt. Inzwischen kommen mehr Menschen als Pferde zu mir, bei denen ich dieselbe Begabung anwenden kann, die ich bei den Tieren gelernt habe: das Lebewesen als Seelenwesen wieder in Einklang von Körper, Geist und Seele zu bringen und die es daran hindernden Blockaden aufzulösen.

■ Wann wusstest Du, was Deine Berufung ist?

Ende der 1980er Jahre habe ich – inspiriert durch meine Erfahrungen mit Versary – angefangen, mich mit spirituellen Themen ernsthaft auseinanderzusetzen. Ich habe Dutzende von Büchern verschlungen und viele Workshops besucht. Irgendwann hatte ich eine Begegnung „der dritten Art“ mit „meinen energetischen Meistern“. Es war wie ein Ankommen in meiner Berufung. Ich bin sehr dankbar für diese Verbindung, und dieser Zustand hält bis heute an.

■ War es schwer für Dich, Deinen alten Beruf aufzugeben?

Ja, das kann man sagen. Durch meine Eltern hatte ich das Bild, dass nur das Materielle zählt. Dass es überlebenswichtig ist, für schwere Zeiten zu sparen, finanziell immer auf Sicherheit zu gehen. Als Werbefachfrau ging das auch. Bis immer mehr Menschen zu meinen Heilsitzungen kamen. Anfangs habe ich nur an den Wochenenden behandelt, dann kam der Freitag dazu, dann der Donnerstag ... Irgendwann konnte ich einfach nicht mehr beides schaffen. Mein Körper

gab mir entsprechende Signale und ich spürte immer deutlicher: bei den Heilsitzungen geht es mir gut, im alten Beruf dagegen war ich angespannt. Also habe ich mich dazu entschlossen, den Weg ins Vertrauen zu gehen. Es war die richtige Entscheidung, seither sind auch die Existenzängste nicht mehr da.

■ Was bedeutet es für Dich, Deine Berufung zu leben und welches Motto möchtest Du anderen mitgeben?

Für mich: Die wahre Heilung besteht darin, ein Wesen an seine natürlich gegebene und vollkommene Gesundheit und Ausgeglichenheit zu erinnern. Dies zu tun, macht mich sehr glücklich. Und für andere: Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch eine Lebensaufgabe in diesem Leben hat. Manchmal ist es ein langer Weg der Überprüfung, bis man sie sieht. Aber der Mut, es durchzuziehen, vielleicht auch „anders“ zu sein als andere, lohnt sich. Wenn man wirklich seine Berufung lebt, ist man in der Lebensenergie und alles kommt in den Fluss. Damit gehen die Fülle und die Liebe einher. Das ist das unendliche Trachten des Universums für all seine Lebewesen.

■ Vielen Dank für dieses Gespräch!



URSULA MARIA LANG

lebt in Herrsching am Ammersee. Sie entwickelte die nach ihr benannte Methode „Berufungsberatung – Werde erfolgreich mit Deinen Talenten“ und begleitet Menschen, die ihr Wissen, Können und ihre Berufung zum Beruf machen wollen. Weitere Infos finden Sie unter www.berufungsberatung.com. Unter info@berufungsberatung.com können Sie mit ihr Kontakt aufnehmen.